



Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann MdEP

Mitglied des Europäischen Konvents

Rede auf der Plenartagung des Konvents, Brüssel, 13. Juni 2003

**Der Verfassungsentwurf des Europäischen Konvents
Meilenstein auf dem Weg zu einem gemeinsamen und friedlichen Europa**

Herr Präsident!

Es ist in der Tat so: Ich vertrete eine politische Familie, die in diesem Konvent nur durch zwei Vollmitglieder vertreten ist, allerdings durch zwei Frauen - zwei Frauen, die sich wie andere Mitglieder des Konvents auch dafür sehr engagiert haben, dass wir nach 16 Monaten sehr harter gemeinsamer Arbeit ein Ergebnis vorweisen können, das wir gemeinsam vor den Bürgerinnen und Bürgern als einen Fortschritt in der europäischen Entwicklung vertreten können. Ich war bereits im Konvent zur Erarbeitung der Grundrechtecharta. Das war schon eine höchst spannende politische Erfahrung, aber dieser Konvent - das kann ich hier für mich sagen - war noch spannender und noch interessanter, und ich freue mich, dass es trotz der großen Meinungsverschiedenheiten, die es in den politischen Familien, in den einzelnen Ländern, zwischen den Komponenten gibt, möglich war, diese Unterschiede zu überwinden und zu einem gemeinsamen Ergebnis zu kommen, indem wir - und das ist mir besonders wichtig - miteinander feststellen, dass wir die Ziele der europäischen Einigung und auch die Werte teilen.

Bei allen Problemen, die ich persönlich mit manchen Aspekten des Texts habe - wie auch viele meiner Kolleginnen und Kollegen im Konvent -, denke ich doch, dass der jetzt vorliegende Text insgesamt ein wirklicher Meilenstein in der Geschichte der europäischen Integration ist, ein Meilenstein hin zu einem gemeinsamen Europa und vor allen Dingen zu einem friedlichen Europa für die Zukunft unseres Kontinents. Mir ist sehr wichtig, dass die Demokratie gestärkt wurde, sehr deutlich gestärkt wurde, und ich bin wirklich unwahrscheinlich froh darüber, dass wir gestern gemeinsam den Mut

hatten, eine wirkliche Innovation in den Text aufzunehmen, nämlich das Bürgerbegehren. Die Bürgerinnen und Bürger fordere ich auf, den Mut zu haben, sich massiv und wesentlich engagierter als bisher in die europäische Politik einzumischen, damit wir ein Stück weit hinkommen zu etwas, das dem Begriff "europäische Öffentlichkeit" auch tatsächlich entspricht.

Ich war zu Beginn sehr verärgert mit vielen Kolleginnen und Kollegen, insbesondere Frauen, dass die Frauen hier im Konvent so unterrepräsentiert sind, denn immerhin machen ja Frauen die Hälfte der Bevölkerung in unseren Ländern aus. Beim nächsten Konvent wünsche ich mir, dass auf eine Zusammensetzung geachtet wird, bei der die Geschlechter gleich repräsentiert sind, und ich möchte Ihnen, Herr Präsident, insbesondere dafür danken, dass dieses Manko jetzt ein wenig dadurch ausgeglichen wurde, dass wir eine geschlechtsneutrale Sprache, eine moderne Sprache für den gesamten Verfassungstext bekommen. Ich denke, dass alle Frauen Sie da unterstützen und dies auch sehr begrüßen. Ihnen persönlich vielen Dank, den Mitgliedern des Präsidiums vielen Dank für die geleistete Arbeit, den Kolleginnen und Kollegen des Sekretariats, den Dolmetscherinnen und Dolmetschern und allen Kollegen des Konvents. Ich denke, wir haben gemeinsam eine Arbeit vorgelegt, die wir miteinander gut vertreten können!